

Zeltlager „Asterix und Obelix“ 12.- 23.Juli 2021

Sachbericht

Auch im Jahr 2021 hat die Zeltlager Arbeitsgemeinschaft Ostfeld trotz Corona das alljährliche Zeltlager in den Sommerferien durchgeführt. Dieses Jahr konnten wir aus den Erfahrungen des letzten Jahres unter Coronabedingungen profitieren und den Zeltlageralltag routinierter durchleben.

Die Inhalte der Freizeit erarbeitete ein Team von 29 ehrenamtlichen Betreuer:innen bereits ein halbes Jahr vorab. Geplant war zwei Lager parallel auf demselben Gelände durchzuführen. Da sich die Coronabedingungen aber verbesserten, trafen sich alle Betreuer:innen zusammen zwei Wochen vor Beginn der Freizeit und entschlossen sich, auf Grund der neuen Richtlinien, ein großes 100er Lager anstatt zweier kleiner 50er Lager zu fahren. Sämtliche Tagesplanungen mussten in kürzester Zeit geändert und angepasst werden.

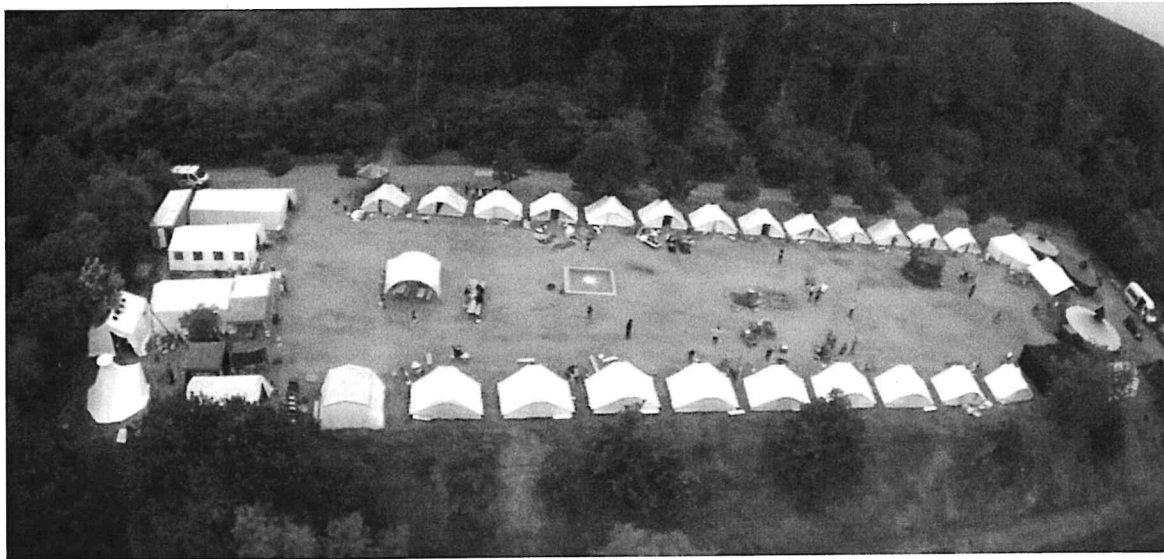
Die neuen Richtlinien führten auch dazu, dass sich jedes Kind und jede Teamer:in bei Ankunft auf dem Platz auf Corona selbst testete. Dazu hatten wir die Teamer:innen zu Tester:innen ausgebildet und die entsprechende Zahl an Tests gekauft. Dies war mit einem hohen finanziellen und zeitlichen Aufwand verbunden. Ein zweiter Test wurde dann geschickt in den Tagesablauf des dritten Tages (72h später) eingebunden. Trotz der weiteren Vorgaben des Abstandes, des häufigen Desinfizierens und des Aufteilens in möglichst kleine Gruppen (Kohorten) war es dennoch möglich ein fast „normales“ Zeltlager zu fahren.



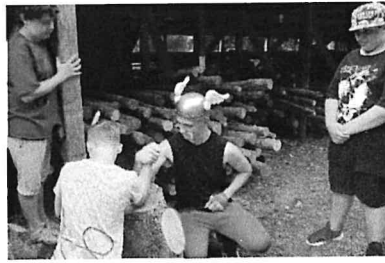
Auch die Verpflegung musste neu gedacht werden. Die Kinder standen in Kleingruppen mit Abstand an und die Ausgabe erfolgte nach Desinfektion der Hände. Dabei wählten sich die Kinder ihre Speisen aus und erhielten am Ende ihre gefüllten Teller und verpackte Bestecke. Diese wurden von den Teamer:innen (und nicht wie sonst üblich von den Kindern selbst) abgewaschen. Dies war ein erheblicher Mehraufwand.



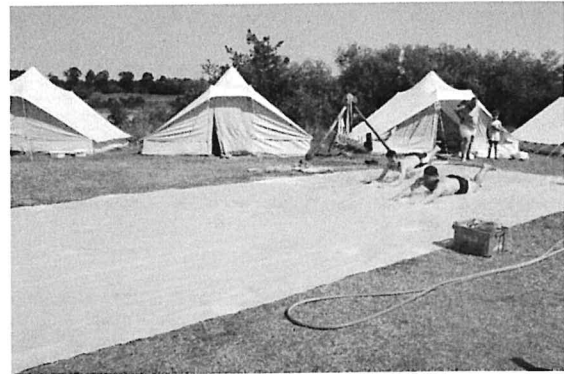
Der Zeltlageplatz von oben:



Das Tagesprogramm umfasste Rallyes, Planspiele zum Thema „Asterix und Obelix“, Großgruppenspiele, Basteleinheiten und Einheiten zur Nutzung erneuerbarer Energien (z. B. Solarkocher und -Backofen).



Zwischen diesen Programmeinheiten hatten die Kinder viel Zeit die Natur zu erkunden und ihre Phantasie mit und ohne Teamer:in in Spielen auszuleben. Kinder, die eine Pause benötigten, hatten die Möglichkeit in unserem Tee-Zelt einen von einer Teamerin frisch zubereiteten Tee zu genießen und sich zu erholen. Eine ungeahnte Herausforderung war das norddeutsche Wetter. Denn nicht, wie gewohnt bei 20°C und bewölktem Himmel, schmorten die Kinder und Teamer in der ersten Freizeitwoche bei bis zu 35°C im Schatten auf dem Zeltplatz. Die Lager- und Tagesleitungen verlängerten Mittagspausen und organisierten Wasserspiele auf dem Platz.



Die Kanutouren auf der Treene und die Wanderungen zu den Hgelgrbern um Eggebek und Tarp stellten besondere Highlights in diesem Jahr dar.



Und dann waren da noch die Abende mit Gesang am Lagerfeuer.



Kohortenweise am Lagerfeuer



Leider verging auch dieses Mal die Zeit mit den Kindern viel zu schnell und nach zwölf Tagen hieß es mit unserem Traditionslied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ (Friedrich Bonhoeffer) wieder Abschied nehmen.

Wir danken allen Menschen und Organisationen, die uns mit Geld- und Sachspenden geholfen haben, auch dieses Jahr wieder ein Zeltlager durchzuführen. Es war wieder einmal für alle Kinder und Teamer:innen eine unvergessliche Zeit, die damit ermöglicht wurde. Und wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Jahr.

Die Fakten im Überblick:

Zeltplatz in Tydal bei Eggebeck

96 teilnehmende Kinder

29 ehrenamtliche Betreuer:innen, viele mit einer pädagogischen Ausbildung

2 Kinder mit Schwerbehindertenausweis

6 Kinder mit ADHS

3 Kinder waren gehörlos

8 Kinder hatten Lernbeeinträchtigungen

2 Kinder waren sogenannte Systemsprenger

6 Kinder haben Traumataerfahrungen

2 Kinder wurden aus humanitären Gründen kostenfrei mitgenommen

Der
Großteil
der
Teamer
und
Teamerinnen

